



6. - 8. Oktober 2021
 Schader-Forum, Goethestraße 2, 64285 Darmstadt

Die Rolle der Kommunikation in der Stadt- und Regionalplanung

Welche Rolle spielt Kommunikation in der Entwicklung einer Kommune? Dieser Frage widmet sich ein interdisziplinärer Workshop, den die Schader-Stiftung gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPuK) und der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung (DASL, Landesgruppe Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland) im Oktober 2021 durchführt.

Ballungsräume wie das Rhein-Main-Gebiet sind als Arbeits- und Lebensraum attraktiver denn je. Entsprechend ist der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum enorm und wird es auch in den nächsten Jahren bleiben. Die Schattenseiten: steigende Wohnkosten, anwachsende Verdichtung und fortgesetzter Flächenverbrauch. Damit einhergehend entstehen zunehmend Konflikte in den Städten und Gemeinden in der Region: Vor allem die ansässigen Bürger*innen lehnen immer häufiger Wohnungsbauprojekte aktiv ab. Gleichwohl verschärft dies das Problem – potenziell für alle.

Am Beispiel der Stadt Zwingenberg und dem Konzept des Großen Frankfurter Bogens, das 2019 vom Wohnungsbauministerium des Landes Hessen initiiert worden ist, soll eine konkret geführte Debatte im Fokus des Workshops stehen. Idee des Großen Frankfurter Bogens ist, in und mit den Kommunen, die in maximal 30 Minuten mit der S- oder Regionalbahn vom Frankfurter Hauptbahnhof aus erreichbar sind, neuen Wohnraum in lebenswerten Quartieren zu schaffen. In Zwingenberg werden - wie auch in anderen Kommunen - in diesem Zusammenhang geplante Projekte kontrovers diskutiert.

Die öffentliche Debatte erweist sich ebenfalls in kleineren Städten als hochgradig mediatisiert und wird auf unterschiedlichen Plattformen geführt. Wir wollen am Beispiel der Stadt Zwingenberg diese Ausgangslage besser verstehen und neue Konzepte entwickeln, wie der Dialog zwischen Bürger*innen, Politiker*innen und Planer*innen gestaltet werden kann.

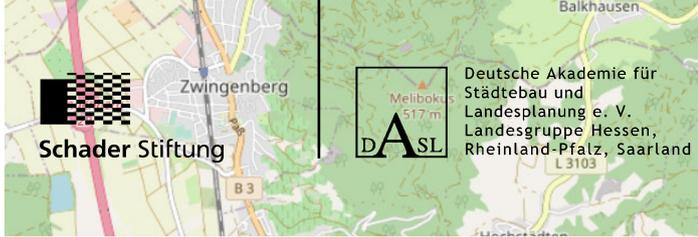
Was wollen wir erreichen?

Wir wollen mit jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der beiden Disziplinen Kommunikationswissenschaften und Stadtplanung an einem kommunalen Fallbeispiel die Rolle und die Möglichkeiten von Kommunikation erörtern und Strategien entwerfen. In einem agilen Workshopformat sollen dabei ausgewählte Wissenschaftler*innen der nächsten Generation innovative Ansätze entwickeln, etwa zu den folgenden Fragen:

- Wie sehen kommunikative Prinzipien einer Kommune der Zukunft aus?
- Welche Kommunikationsstrategien dienen einer Visionsentwicklung?
- Welche Kommunikationsstrategien führen zu einer Verständigung über Planungsvorhaben und deren Umsetzung?
- Wie kann Kommunikation das Zusammenspiel von Bürger*innen, Verwaltung und Politik stärken?

Was können Sie erwarten?

Wir laden junge Kommunikations- und Planungswissenschaftler*innen ein zu einem zweieinhalbtägigen Workshop. Sie machen sich zunächst ein Bild von der Lage in Zwingenberg und entwickeln dann in interdisziplinären Teams kommunikative Konzepte



für die zu führende öffentliche Debatte. Diese sollen die vielfältigen Perspektiven einer Stadtgesellschaft in den Prozess integrieren. Die Konzepte werden der Stadt Zwingenberg präsentiert.

Wie erreichen wir unser Ziel?

Planung und Kommunikationswissenschaft betrachten Kommunikationsprozesse rund um Fragen der Stadtentwicklung aus unterschiedlichen Perspektiven: Wer zu lokalen Öffentlichkeiten, kommunaler PR oder Lokaljournalismus forscht, sieht andere Dinge als etwa Stadt-, Regional- oder Verkehrsplaner*innen. Aus diesem Spannungsfeld bezieht der Workshop seine Energie, um Lösungen jenseits des Erwartbaren zu entwickeln. Mit einem Design-Thinking-Ansatz schaffen wir ein Workshop-Format, das die Vielfalt der fachlichen Perspektiven optimal zur Geltung bringt.

Was nehmen Sie aus dem Workshop mit?

Das Ergebnis des Workshops sieht kein theoretisches Papier vor, sondern ein konkretes Kommunikationskonzept für die Stadt Zwingenberg, das sich auch auf andere Fallbeispiele übertragen ließe. Auf dem Weg dahin nehmen Sie viel mit, das Sie in Ihrer akademischen Karriere weiterbringt: Einblicke in lokale Kommunikationsräume, die Gedanken Ihrer Diskussionspartner*innen aus der jeweils anderen Disziplin, Anstöße für interdisziplinäre Forschungsprojekte und Einblicke in agile Managementmethoden, die Sie für Ihre eigenen Projekte adaptieren können.

Wie unterstützen wir Sie?

Die Schader-Stiftung stellt für den Workshop eine inspirierende Umgebung für konzentrierte, kreative Arbeit bereit. Moderiert wird der Workshop von Ursula Stein (DASL), einer ausgewiesenen Expertin für Planungskommunikation und Stadt- und Regionalentwicklung, und Lars Rinsdorf (DGPuK), der seine Erfahrung im Journalismus, in strategischer Kommunikation und im Design agiler Innovationsprozesse einbringt.

Die Stadt Zwingenberg unterstützt uns mit Planungsunterlagen, Expertise, Kontakten zu lokalen Stakeholdern und Räumen für die Erkundungen vor Ort.

Wann und wo findet der Workshop statt?

Der Workshop startet am Mittwoch, den 6. Oktober am frühen Nachmittag und endet am Freitag den 8. Oktober um 15:30 Uhr.

Veranstaltungsort wird das Schader-Forum in Darmstadt sein. Selbstverständlich werden Sie auch Zeiten vor Ort in Zwingenberg verbringen.

Wie kann man sich bewerben?

Am Workshop können insgesamt zwölf Nachwuchswissenschaftler*innen aus Planungs- und Kommunikationswissenschaft teilnehmen (Post-Docs, Doktorand*innen und fortgeschrittene Master-Studierende). Bitte senden Sie Ihre Bewerbung bis zum **22. Juni 2021 verlängerten Fristende 12. Juli 2021** an InnovativeFormate@schader-stiftung.de.

Bitte erläutern Sie uns kurz, warum Sie einen wertvollen Beitrag zum Workshop leisten können, und teilen einen Kurzlebenslauf mit uns. Die Veranstaltergemeinschaft übernimmt die Verpflegungskosten für den Workshop, allerdings keine Reise- und Übernachtungskosten.

Fragen?

Wenden Sie sich gern an:

Dr. Kirsten Mensch, Schader Stiftung

Tel: 06151 / 175913

E-Mail: mensch@schader-stiftung.de

Prof. Dr. Ursula Stein

Tel: 069 / 95524162

E-Mail: stein@steinschultz.de

Prof. Dr. Lars Rinsdorf

Tel: 0711 / 89232257

E-Mail: rinsdorf@hdm-stuttgart.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und einen ertragreichen Workshop mit Ihnen in Darmstadt und Zwingenberg.

Weitere Informationen zum Workshop und den hinter ihm stehenden Organisationen finden Sie unter:

www.schader-stiftung.de/innovativeformate

Mit freundlicher Unterstützung von:

